

Gallzeiner Ortschef tritt bei den Wahlen nicht mehr an

„Tue es Buch zuliebe“, bekennt Otto Mauracher - Regionale Umschau

Bei den kommenden Gemeinderatswahlen im März 2010 wird der Gallzeiner Bürgermeister Josef Sporer nicht mehr kandidieren. Alle anderen Ortschefs schon. Die Ausgangslagen sind unterschiedlich.

REGION (tti). „Ich tue es mir einfach nicht mehr an“, meint im Bezirksblatt-Gespräch der Gallzeiner Bürgermeister Josef Sporer, der seit 13 Jahren im Amt ist. Sporer: „Habe 43 Berufsjahre, dann wäre ich nach weiteren sechs Amtsjahren 70 Jahre alt und es ist für mich einfach genug.“ Sporer wählten im März 2004 von den 420 Wahlberechtigten 71,96 Prozent. Mit acht Mandaten gegenüber drei der „Unabhängigen Liste“ konnte er mit satter Mehrheit regieren. Anders hat es der Bucher Bürgermeister Otto Mauracher im Sinn. Er fixiert sich: „Ich mache weiter, denn viele Leute im Dorf wollen, dass es mit dem erreichten Fortschritt weitergeht.“ Dabei ist es für ihn derzeit Knochenarbeit sich im Gemeinderat durchzusetzen. Von den 15 Gemeinderatssitzen hat seine Gruppe nur sechs. Bei der Bürgermeisterwahl hatte er aber die Nase vorne und diesen Bonus will er nun als „Bürgermeisterliste“ ausbauen, denn er braucht die Stärkung in Mandaten. „Ich bin kein Parteimensch“ sagt er. Mit Hannes Partl sattelt derzeit



Otto Mauracher wird in Buch seinen Bürgermeistersessel verteidigen.

Foto: Lorenzetti

die ÖVP ihren Kandidaten. „Die Leute wissen, dass ich anpacken kann und rund um die Uhr vor Ort bin“, begründet Mauracher seinen Optimismus. In Wiesing will Alois Aschberger seinen Weg fortsetzen. Seine Liste hält bei 55,34 Prozent und sieben Mandaten aus der Wahl 2004. Ebenso hat dies Klaus Knapp in Strass vor. Aschberger und Knapp haben großen Bevölkerungsrückhalt. In Jenbach macht bekanntlich Ing. Wolfgang Holub als Bürgermeister noch eine Periode. Sein

Spruch „Bin noch im Saft“ geht schon die Runde. Schon 30 Jahre im Amt, gilt er als absoluter Platzhirsch. Seine Liste fuhr 2004 mit 1871 Stimmen 60,71 Prozent ein. Als Bürgermeister wählten ihn 70,13 Prozent aller Jenbacher. Auf seiner Nachfolgerspur ist Vbgm. Mag. Mirjam Dauber plaziert.